

KOGEL STREET NEWS

Sevda . K

R. Einar



Ayşe Giffert

Ge. Vitz

Andreas Heinze

Sarah Hamad

Mike Fleischer

Mark K.

Audrey Mowser

Angela Klein

**Ausgabe 1
2003-2004**

DERYAN Kurgut

Patrick Rossini

Samantha Rütters

Sarah Schönknecht

Stefan Disch

Sabrina Hamad

KOGEL-STREET-NEWS NR. 1

STREITSCHLICHTUNG	1
<i>DAS NIKOLAUSSCHWIMMEN DER 5. UND 6. KLASSEN</i>	2
<i>INTERVIEW: HERR KLEIN</i>	2
WAS SIND DROGEN?	3
<i>DISCORAUM – DISCO IN DER MITTAGSPAUSE</i>	4
RÄTSEL ⇨ WIR SUCHEN ETWAS SEHR WERTVOLLES!	4
LONDON 2003	5
HERR KOCHS	6
<i>DIE BESTEN VOM WESTEN!!</i>	7
GOTTESDIENST	8
<i>FRAU OLBERTZ – VON DER REFERENDARIN ZUR LEHRKRAFT!</i>	9
THEATER - AG	10
WIR SIND FÜR EUCH DA!!!	11
WANTED: LEHRERINNEN UND LEHRER UNSERER SCHULE	11
HERR WEIß	12
<i>GEDICHTE DER KLASSE 10A1</i>	14
INTERVIEW MIT UNSEREM SCHULSPRECHER HERMAN MBAKI	15
<i>FERNSEHTIPP: MEIN LEBEN & ICH</i>	16
<i>~ EASY RELAX ~</i>	17
WITZE, WITZE, WITZE ...	18
HIERAN SIND SCHON HIRNE ZERBROCHEN ...	19
UNSER FÖRDERVEREIN	20

KOGEL-STREET-NEWS . . .

Impressum

Herausgeber: Ganztagshauptschule Kogelshäuserstraße

ViSdP: Herr Einars, Frau Titz

Es erscheinen einige Artikel ohne Namen, diese sind jedoch der Redaktion bekannt.

ViSdP bedeutet: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes - dies sind immer Menschen über 18...

In eigener Sache:

Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben und auch sehr viel Zeit genommen um die Schulzeitung auf die Beine zu stellen.

Meckert nicht hinter unserem Rücken herum - wer etwas verbessern will, soll bitte zu uns kommen!

Oder besser noch . . . im nächsten Schuljahr einfach mitarbeiten in der AG-Schulzeitung!

Euer Team von den KOGEL-STREET-NEWS



Streitschlichtung

Auch in diesem Jahr geht es weiter mit der Streitschlichtung und zwar mit den neuen Streitschlichtern:

Sevda Kilic

Natascha Döring

Samantha Küsters

Patrick Possnin

Es gibt eigentlich keine neuen Regeln. Die einzige Bedingung ist, dass ihr freiwillig zu uns kommt. Das heißt, es liegt an euch ob ihr zu uns kommen wollt oder nicht!

Wir haben immer ein offenes Ohr für euch. Also kommt zu uns wenn ihr ein Problem habt mit euren Mitschülern, aber wie gesagt ihr müsst freiwillig zu uns kommen und ihr müsst beide damit einverstanden sein! Weil wir euch sonst nicht helfen können. Aber wenn ihr jemanden aus der Klasse geärgert habt und darüber zuerst alleine reden und es nicht gerade der Lehrer sein soll mit dem ihr reden wollt, dann steht auch natürlich unsere Tür für euch weit offen!

Wir würden uns freuen wenn ihr zu uns kommt und wir euch mit einem Gespräch helfen können!

Schlichtungsbüro

In jeder 9:15 Uhr - Pause findet ihr uns im Streitschlichtungsraum.

Dort findet ihr den Schlichtungsraum: geht beim Hausmeister die erste Treppe hoch. Dann geht ihr links in den Flur (Glastür). Danach folgt ihr den Büchern, die an die Wand gemalt wurden. Am Ende kommt eine Treppe mit einem blauen Gelände. Diese geht ihr hoch und die erste Tür links ist unser Büro.

Wenn ihr nicht in der ersten Pause kommen könnt, aber ihr an diesem Tag in der zweiten oder in der Mittagspause kommen wollt, dann meldet euch im



Lehrerzimmer oder im Sekretariat bei Frau Rohde, Frau Ohm oder Frau Zilligen.

Wenn von denen keine da ist, geht ihr zur Schulleitung, die dann zwei von uns Streitschlichtern ruft.

Patrick Possnin

Das Nikolausschwimmen der 5. und 6. Klassen

Lampenfieber, Aufregung, Herzklopfen wer kennt diese Gefühle nicht?

So ging es auch den Schülerinnen und Schülern in den 5. und 6. Klassen beim Nikolausschwimmen. Jeder kämpfte tapfer für seine Klasse, um erster zu werden. Es war schwer und anstrengend, in den Etappen Brustschwimmen, Rückenschwimmen und Kraulen das Ziel zu erreichen. Noch schwieriger wurde es beim Überraschungsschwimmen, wo die Teilnehmer McDonald's Mützen aufsetzen und ein Tablett mit einem Becher auf die andere Seite bringen mussten. Aber auch dies schafften sie durch die Anfeuerung der Mitschüler/innen und Lehrer/innen.



Alle die mitgemacht haben waren geschickt und schnell!

Es musste natürlich wie bei allen Wettbewerben einen Gewinner geben. Bei den Wettbewerben der fünften Klassen gewann die **5B**, gefolgt von der **5C** und der **5A**. Bei den Sechsern gewann die **6B**, vor der **6C** und der **6A**.

Zum Schluss bekamen die Klassensprecher aller Klassen von unserem Schulleiter Herrn Klein ein Weihnachtsgeschenk als Gratulation.

*Auch die Schülerzeitung will allen, die den Mut hatten mitzumachen,
GRATULIEREN!!!*

*Für uns waren alle Klassen die **BESTEN**, die **GEWINNER!!!!***

Sevda Kilić

Interview: Herr Klein

(jüngster Direktor im Kreis Aachen)

Wie kamen sie darauf Direktor zu werden?

Ich wurde vom Kollegium aufgefordert, daher wollte ich nur hier Direktor werden.

Wie wurden Sie Schulleiter?

Ich wurde vom Schulrat in Aachen, im Auftrag der Bezirksbehörde in Köln geprüft, ob ich geeignet sei.

Welche Arbeiten erledigt man als Schulleiter?

Unterricht entwickeln (...) Kollegen (neu) beurteilen.

Haben Sie Probleme älteren Kollegen Anweisungen zu geben?

Es ist schon komisch, aber mit Überzeugung und Absprache klappt es.

Haben sie Probleme mit Schülern?

Nein. Sind alle ganz nett... Hier stimmt die Chemie. Nur mit Vereinzelt habe ich Probleme.

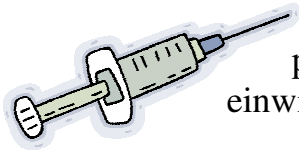
Läuft alles so wie es sein soll?

Ich möchte gerne die SV stärken, dass sie sich mehr engagiert.

Was würden Sie machen, wenn Sie unendlich viel Geld hätten?

3fach Sporthalle und eine Aula... und natürlich besseres Essen.

Was sind Drogen?



Drogen sind Stoffe die meist auf das psychische (geistige) und/oder physische (körperliche) Befinden des Menschen in gefährlicher Weise einwirken. Das hat meistens eine leichte oder starke Abhängigkeit zur Folge.

Es gibt **legale** und **illegale** Drogen:

- **Legale Drogen** sind Alkohol und Nikotin. Ihr Gebrauch ist nicht strafbar. Aber auch legale Drogen können missbraucht werden und abhängig machen!
- **Illegale Drogen** sind z.B. Haschisch, Kokain, Heroin oder LSD. Ihr Besitz ist nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtmG) strafbar.

Wie kommt man auf Drogen?

Meist durch **familiäre** oder **schulische Probleme**. Aber auch durch **Freunde** oder **Eltern**. Häufig fängt man mit weicheren Drogen an und kommt dann immer weiter zu den härteren Drogen.

Oft passiert es durch den **Freundeskreis**: Wenn die Freunde anfangen Hasch zu rauchen, will man auch nicht alleine da stehen. Irgendwann kommt man dann auf härtere Drogen und dann ist's aus.

Einige kommen auch über die **Musik-Szene** auf Drogen. Allerdings gibt es da bestimmte Bereiche. In der HipHop-Szene sind nur Cannabis und LSD in! In der Techno-Szene sind Amphetamine und Extacy am Start. Beim HardRock ist es dann das Heroin.

Allgemeine Sucht

Werden suchterzeugendes Mittel regelmäßig konsumiert wird eine seelische und körperliche Abhängigkeit erzeugt.

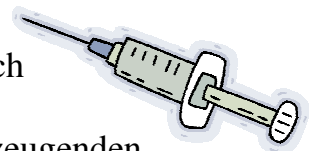
Manche „harte“ Drogen erzeugen schon nach
einmaliger Einnahme
ein bleibendes Suchtverhalten.

Die meisten „weichen“ Drogen ziehen erst nach häufigerem Konsum eine ernsthaftere Abhängigkeit nach sich.

Drogen ersetzen körpereigene Stoffe, die daraufhin vom Körper nicht mehr produziert werden. Dies verursacht das Verlangen nach einer Herbeiführung der benötigten Substanzen von außen.

Drogen führen zunächst zu einem vorübergehenden, glückserzeugenden Rauschzustand. Später führen sie jedoch zu Depressionen und Wahnvorstellungen.

Es gibt Entzugsmethoden, in denen dem Süchtigen unter Beistand von verschiedenen Fachkräften geholfen wird, von seiner Sucht loszukommen.



DISCO

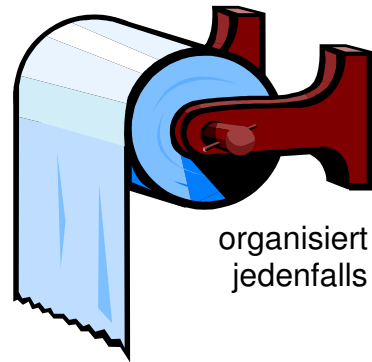
Wie ihr bestimmt schon gehört habt, hat unsere Schule einen Discoraum. Er liegt in unserer Turnhalle direkt gegenüber von den Sportumkleidekabinen.

Aber dieser wird erst unter folgenden **Voraussetzungen** geöffnet:

- Die SV muss mithelfen, dass die neu gemachten Toiletten in Ordnung und sauber bleiben!
- Die SV muss eine Toilettenaufsicht für die 1. und 2. Pause organisieren!

Die SV muss nun Lösungsvorschläge bei der Schulleitung einreichen. Dann wird entschieden, ob unser Discoraum im 2. Halbjahr in den Mittagspausen geöffnet wird.

Falls dies aber nicht klappen sollte wird der Discoraum in der Mittagspause nicht geöffnet. Bis dieses ist und die Toiletten 'im Griff' sind bleibt der Raum geschlossen!



organisiert
jedenfalls

RÄTSEL - Hier suchen wir etwas sehr wertvolles!

The crossword puzzle grid consists of several rows of empty boxes. The grid is as follows:

- Row 1: 7 boxes
- Row 2: 5 boxes
- Row 3: 10 boxes
- Row 4: 6 boxes
- Row 5: 10 boxes
- Row 6: 5 boxes
- Row 7: 10 boxes
- Row 8: 5 boxes
- Row 9: 10 boxes
- Row 10: 5 boxes
- Row 11: 10 boxes

Icons placed around the grid include:

- Pumpkin (top left)
- Computer monitor (left side)
- Window with hand (top right)
- Paperclip (right side)
- Calendar page with '17' (middle right)
- Globe (bottom right)
- Snowflake (bottom right)
- Pink bow (bottom left)
- Champagne glass (middle left)
- Basketball with hands (bottom right)

London 2003

Am 17.10.2003 ging es los, Schüler und Lehrer waren wieder unterwegs und diesmal nicht nach Frankreich sondern in die schöne Stadt London. Es fuhren ca. 45 Schüler der GTHS Kogelshäuserstraße und 7 Begleitpersonen mit. So gegen 4.00 Uhr Morgens ging es vom Lehrerparkplatz aus los. Wir fuhren von Stolberg mit dem Bus nach Frankreich. Dort stand der Zug mit dem wir zusammen mit dem Bus nach England gebracht wurden. Die Tunneldurchfahrt dauerte nur 30 Minuten!

In England angekommen hatten wir noch eine weite Fahrt bis London. Die Fahrt hinter uns gebracht waren wir endlich in London. Aber da war noch etwas! Und zwar hatten manche einen McDonald's gesehen und wollten natürlich da hin. Wir haben die Lehrer überreden können anzuhalten um etwas zu essen.



Alle liefen in den McDonald's hinein und kauften und kauften, am ende war nur noch Papier da . . .

Nur einer der wollte seinen Hamburger im Bus essen - aber wie Lehrer manchmal sind sie ließen es nicht zu und nahmen ihm den Hamburger ab. Das war aber kein Grund zum meckern, denn er hat ihn ein wenig später draußen wieder bekommen.

Der Bus hat uns an einem Park heraus gelassen und wir haben in Gruppen die Stadt unsicher gemacht.

Es gab zu erkunden den Big Ben die Tower Bridge das Westminster Abbey und natürlich den Buckingham Palace. So gegen 19.00 Uhr mussten wir zum Bus zurück und die ganze Fahrt ging von vorne los - nur lustiger weil fast alle die vorne saßen die ganze Zeit über lachten.

So gegen 2 Uhr morgens ging ein toller Tag zu Ende!!!

Patrick Possnin

AUTOHAUS NIERLE



Eschweiler Str. 58-64

52224 Stolberg

Tel.: 02402/9809-0

Fax.: 02402/9809-25

info@autopark-nierle.de

Warum essen Blondinen keine Bananen?
Sie finden den Reißverschluss nicht!

Herr Kochs

Im Rahmen der Interviewreihe der neuen Lehrer an unserer Schule, haben wir auch Herrn Kochs befragt! Seid gespannt, was dabei heraus kam.

Als erstes fragten wir Herrn Kochs (34 Jahre alt), wie er auf die merkwürdige Idee gekommen ist, Lehrer zu werden! Er antwortete, er fände den Beruf gut, hätte aber ursprünglich an einer Schule für behinderte Kinder unterrichten wollen. „Hier bin ich nur durch Zufall.“ Als Lehrer sei es sein Ziel, möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu einem guten Abschluss zu bringen!

Wir wollten auch geklärt haben, ob die Gerüchte stimmen, das Herr Kochs früher als Polizist gearbeitet habe. Die Antwort ist eindeutig 'JA'! Näher wollte er sich zu seiner Tätigkeit als „Bulle“ nicht äußern.

Bevor Herr Kochs Lehrer wurde, hat er 7 Jahre lang studiert - Sport auf Diplom. Bei uns unterrichtet er Mathe, Physik, Bio und vor allem natürlich Sport.

Auf die Frage, warum er gerade diese Fächer erteilt, erklärte er: „Weil diese Sachen mir liegen!“

Sein Tick sei es, sowieso immer Sport zu treiben! Dies erklärt auch sein Hobby - **Triathlon!**



Besonderen Respekt hat Herr Kochs vor allen Leuten, die Ihre eigene Meinung vertreten! Seine Musikrichtungen sind Reggae, Funk und Soul.

Auf die Fragen nach seinem Privatleben erklärte er, seine Freundin heiße Christiane und sei 46 Jahre alt. Irgendwann heiraten wolle er nicht. Genauso wenig wolle er seine Haare färben! (Warum auch, wo doch alle möglichen Leute ihre Haare rot färben!)

Auf die Frage, wie viel er verdiene, antwortete Herr Kochs nur: „Zu wenig!“ Wie viel „zu wenig“ ist, war nicht aus ihm herauszubringen!

Ayse Ciftci und Derya Turgut

Gast im Kaffeehaus:
"Einen Kaffee ohne Sahne bitte."

Nach 5 Minuten kommt der Kellner wieder:
"Tut mir leid der Herr, die Sahne ist leider aus. Kann es auch Kaffee ohne Milch sein?"

"In meiner Suppe ist ja eine Fliege!"
"Klarer Fall von Notlandung, mein Herr. Sehen Sie die Bremsspur am Tellerrand?"



Die Besten vom Westen!!

Am Sonntag, dem 5.10.2003 gingen 13 Schüler/innen von der GtHS Kogelhäuserstraße an den Start des 5. Schulmarathons.

Das waren:

Patrick Kurz - Maria Gonzalez
Nadine Muhr - Michael Wilms
Gülay Aydin - Güldane Keles
Mario Pulido
Norbert Meyer - Martin Mauritz
Rasik Yilmaz - Friedrich Kaftan

und die Ersatzläufer:

Daniel Sonntag - Joris Mbaki



Sie waren aber nur 13 von über **20000** Läufer/innen, die die **42,195 km** gelaufen sind.

Die 13 von unserer Schule wurden in 6 Gruppen aufgeteilt von 2-3 Schülern, die mit Betreuern an die jeweiligen Wechsellposten gestellt.

Die Betreuer waren:

Herr Kochs, Frau Lessenich, Herr Giltz, Frau Achtermann und 3 Elternteile.

Jeder musste 5-10 km laufen – außer den Quasseltaschen...



Alle Schüler/innen sind sehr gut gelaufen, jedoch ein großes Lob hat Norbert verdient. Er ist sehr spät los gelaufen, hat aber beim Laufen sehr viel Zeit gut gemacht.

Auch einen sehr großes Lob hat Herr Prost verdient er ist die 42,195 km in nur 4 Stunden und 19 Minuten gelaufen! Insgesamt wurden **20000** Liter Wasser, **10000** Liter Apfelsaft und, weil es kalt war, **5000** Liter Tee zur Verfügung gestellt.

Obwohl das Wetter manchmal nicht so gut mitgespielt hat, waren alle Läufer/innen sehr gut und sind heil und Gesund am Kölner Dom angekommen.



Patrick Possnin / Sarah Schönknecht

Wann trifft sich die Vorbereitungsgruppe?

Die Gottesdienste bereiten wir freitags nachmittags und in einer Mittagspause jede Woche vor.

Wo findet der Gottesdienst statt?

Wir machen den Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus.

Wie viele Lehrer/innen kommen ungefähr?

Es kommen ca. 15 Lehrer und Lehrerinnen.

GOTTESDIENST

Wann findet der Gottesdienst statt?

An verschiedenen Wochentagen um 7:45 Uhr.

Kommen auch Muslime?

Ja, es kommen auch ein paar Muslime zum Gottesdienst. Und auch in der Vorbereitungsgruppe ist ein Muslim.

Wie viele Schüler/innen kommen ungefähr zum Gottesdienst?

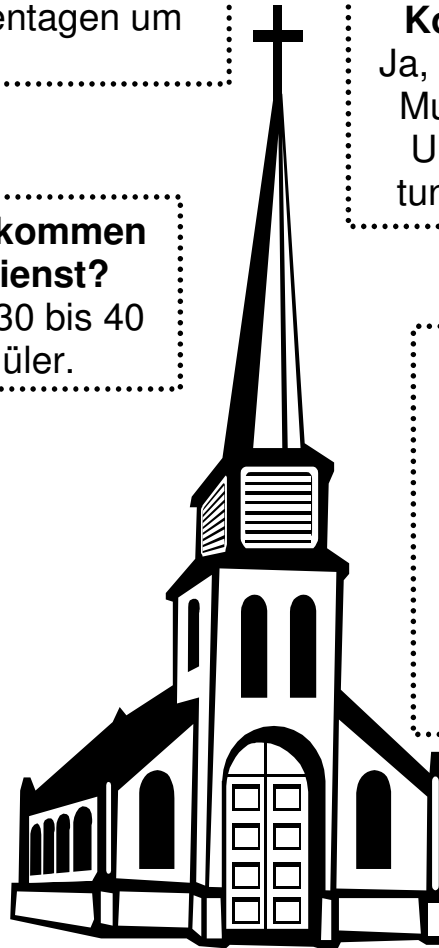
Es kommen ungefähr ca. 30 bis 40 Schülerinnen und Schüler.

Wer gehört zur Vorbereitungsgruppe?

Björn David
Daniel Knauff
Joris Mbaki
Ahmed Nabulsi
Jakob Richter
Sebastian Scharfeld
und Frau Belz.

Gefällt es euch Gottesdienste zu gestalten?

Es gefällt uns. Wir haben viel Spaß in der Gruppe! Außerdem können wir eine Menge dabei lernen.



Was macht ihr alles im Gottesdienst?

Wir führen meistens etwas vor und besprechen etwas mit dem Priester.

Wieso macht man eigentlich Gottesdienst?

Damit die Schüler ihren Glauben nicht vergessen. Und weil es Spaß macht, den Gottesdienst zu gestalten.

HAZUR super market*Stets frisch**Obst - Gemüse - Fleisch - Fisch*Trockenwaren - Backwaren - Getränke
ergänzen IHRE Schränke!

Bierweiderstr. 20

52222 Stolberg

Frau Olbertz**Von der Referendarin zur Lehrkraft!**

Die 29 Jahre junge Lehrerin hat keine Kinder, dafür aber 2 Hunde. In ihrer Freizeit geht sie gerne mit ihren Hunden in den Wald, manchmal auch auf einem Pferd.

An unserer Schule absolvierte sie ihre Referendarzeit.

Sie wurde Lehrerin an dieser Schule, da es nicht sehr weit von ihrem Wohnort entfernt ist. Ihre Erwartungen wurden komplett erfüllt.

In ihren Kinderjahren wollte sie wie fast jedes Mädchen Tierärztin werden. In diesem Alter dachte sie noch nicht, dass sie einmal Lehrerin würde.

In ihrer Schulzeit war sie, so sagt sie selbst „mittelmäßig“, mit einem Notendurchschnitt von 3.

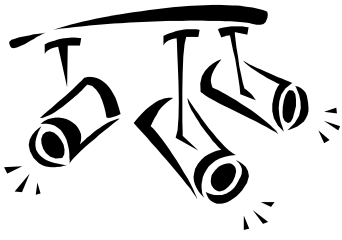
Frau Olbertz beschäftigt sich nicht nur mit unserer Schule, sondern auch mit der Regenbogenschule. Dort leitet sie mit Frau Belz ein Theaterprojekt.

Ihr selber gefällt es dort zu arbeiten, obwohl es nicht ganz einfach ist, denn die Kinder können sich nicht lange konzentrieren.

Sie ist in diese Arbeit durch Frau Belz hineingerutscht, und hätte nie gedacht, dass sie einmal so etwas machen würde.

Wie bedanken uns bei Frau Olbertz für ihre offenen Antworten.

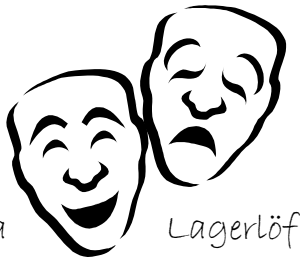
Maik Kos / Stefan Fleischer



Theater - AG

Die Theater AG unserer Schule und die der Regenbogenschule haben sich zu einem gemeinsamen Projekt zusammen getan.

Gemeinsam studierten sie ein Krippenspiel frei nach Selma Lagerlöf ein.



Gezeigt wurde die Geschichte einer Oma, die in der Weihnachtsnacht zusammen mit ihren Enkelkindern zu Hause bleiben musste und ihnen dann die Geschichte von der Geburt Jesu erzählte.

Es war gut besucht und die Schauspieler haben ihre beste Leistung gezeigt!

Es war zum Teil schwer mit den Kindern der Regenbogenschule dieses Krippenspiel einzustudieren, da diese verschiedene Behinderungen haben.

Es hat allen großen Spaß gemacht!



Die Darsteller sind: Christina Markgraf, Sergeij Markgraf, Alina Markgraf, Emine, Ramona, Sahgar, Jeff, Marvin und Ivica von unserer Schule sowie Kevin, Dennis, Nils, Nathalie, Sandra, Thomas, Zahid, Dirk und Madeleine von der Regenbogenschule.

Die Schauspieler planen bereits ein neues Stück!

CORNROWS

Wir machen Cornrows, um Geld für die Schulzeitung zu Spenden.

Schmerzfrei!

Es dauert ungefähr eine 3/4 Stunde und kostet 10 Euro!



Anmeldung bei Ayse Ciftci in der 10A2.

Wir sind für euch da!!!

Die neuen Streitschlichter:

(siehe Artikel Seite 1)

Natascha Döring 10B
Sevda Kilic 10B
Samantha Küsters 10B
Patrick Possnin 10A2

***Wenn ihr auf dem Schulhof oder in der Klasse mit anderen Schülern
 oder Schülerinnen Ärger habt, könnt ihr immer zu uns kommen.
 Wir helfen euch!***

Streitschlichtungstermine
MO-FR in der ersten großen Pause
sagt am Lehrerzimmer bei Frau Rohde Bescheid!

WANTED: LEHRERINNEN UND LEHRER UNSERER SCHULE

FINDEST DU ALLE 13?

A	D	F	J	I	L	P	K	O	C	H	S	Q	D	E	Z	J	L	P	Ü	P
M	I	O	ß	P	D	W	S	X	A	Q	F	H	Z	U	I	P	Ü	Q	R	A
Y	R	D	W	Q	V	G	T	H	J	K	I	Ö	U	R	W	Q	L	O	Q	A
B	W	F	W	A	S	T	O	F	F	E	R	S	H	E	W	G	S	L	S	E
G	E	L	Q	E	A	I	M	F	E	M	I	L	D	D	A	T	S	B	W	W
V	I	L	L	G	T	T	S	H	W	O	D	M	V	R	W	H	D	E	M	G
E	ß	I	Z	S	E	Z	X	T	A	L	H	N	M	P	D	Z	J	R	L	J
G	V	M	G	X	W	E	D	F	E	D	T	U	M	S	O	S	N	T	P	I
T	D	U	S	E	G	S	E	G	Q	M	E	O	N	P	R	N	I	Z	O	L
E	Q	T	X	D	B	O	F	U	O	R	I	L	Ü	T	J	A	H	O	I	K
W	J	B	C	K	T	I	G	M	K	F	S	C	S	R	E	Z	N	I	R	H
K	N	E	V	U	K	U	D	O	R	N	E	R	H	E	D	L	D	I	S	N
N	Z	D	O	G	M	D	J	B	O	G	D	W	J	D	R	O	H	D	E	Z
A	R	I	C	H	T	E	R	D	S	D	E	S	F	S	D	H	R	T	P	H
ß	E	Q	M	Z	M	W	T	H	P	L	M	N	Z	U	Y	S	E	ß	T	W

Herr Weiß

1) Warum gehen Sie in den Ruhestand?

Ich habe zwei Stimmbandoperation hinter mir und befürchte, dass meine Stimme den Belastungen nicht mehr gewachsen sein wird, denen sie im täglichen Schulalltag ausgesetzt ist.

Außerdem werde ich 63 Jahre und meine, nach 36 Dienstjahren jüngeren Lehrern den Vortritt lassen zu können.

2) Wie lang waren Sie auf dieser Schule?

Seit 1974, also fast 30 Jahre! Ich kam mit 33 Jahren hier her.

3) An welcher Schule waren Sie noch?

Ich war von 1967-1974 an einer Hauptschule in Bochum.

4) Wie hat es Ihnen bis jetzt in der Schule gefallen?

Das Unterrichten und der Umgang mit Kindern und Jugendlichen hat mir immer, zumindest fast immer, sehr viel Spaß gemacht.

Ich habe es noch nie bereut, Lehrer geworden zu sein. Ich habe versucht, jeden Schüler in seiner Eigenart zu erkennen und ihn so zu akzeptieren, wie er ist. Und ich bin auf in meiner Art von den Schüler akzeptiert worden.

5) Was hat Ihnen am besten in der Schule gefallen?

Meine schönsten Tage im Schulleben haben ich nicht in der Schule, sondern in Jugendherbergen, Jugendhotels oder in Landschulheimen, also auf Klassenfahrten erlebt. Hier lernt man

Jungs sind wie Zwiebeln. Macht man die Schale ab, sind sie nur noch zum heulen!

den einzelnen Schüler besser kennen, als in der Schule.

Auch der Lehrer zeigt sich freier und aufgeschlossener

als im Klassenzimmer. Lehrer und Schüler gehen verständnisvoller miteinander um, lernen sich besser kennen und verstehen.

6) Wie viele Klassen haben Sie unterrichtet?

Da ich unter anderem das Fach Musik unterrichtete, war ich in vielen Klassen eingesetzt. Es werden wohl an die 100 Klassen gewesen sein.

7) Welche Klassen haben Ihnen am meisten gefallen?

Am besten haben mir die 5. und 10. Schuljahre gefallen. Die 5. Schuljahre, weil sie sich noch spontan, frei und aufgeschlossen zeigen. Und die 10. Schuljahre, weil man als Lehrer hier oft den Erfolg jahrelanger Arbeit sieht - sowohl in der schulischen Leistung, als auch in der Erziehung. Denn Lehrer müssen heute nicht nur unterrichten, sondern auch das machen, was eigentlich Aufgabe der Eltern ist - nämlich erziehen!

8) Welche Klassen haben Ihnen nicht so gefallen?

Etwas problematischer fand ich die 7. und 8. Schuljahre, das liegt aber mit Sicherheit an dem Alter der Schülerinnen und Schüler! Der Umbruch vom Kind zum Jugendlichen ist für viele schwierig zu vollziehen. Und das hat Auswirkungen auf ihr Verhalten zu Mitschülern und Lehrern.

9) Wieso machen Sie Musikunterricht?

Ich bin schon sehr früh mit Musik aufgewachsen. Mein Vater war Organist. Ich habe schon mit 6 Jahren täglich die Orgel gespielt - VOR der Schule! Die Musik, vor allem die klassische Musik, hat mein ganzes Leben begleitet. Als Kind musste ich jeden Tag 2-3 Stunden Klavier üben, und das habe ich, wenn es auch unglaublich klingt, GERNE getan!

10) Unterrichten Sie auch andere Fächer? Welche?

Ja, ich unterrichte auch Deutsch, Mathematik, Geschichte und Erdkunde. Manchmal auch Sport.

11) Betreuen Sie gerne den Schulchor?

Sehr gerne! Aber die SchülerInnen kommen leider nicht sehr gerne!!!! Das zeigt sich an den Zahlen der TeilnehmerInnen. Früher, zu Beginn meines Lehrerdaseins, hatte ich manchmal über 100 SchülerInnen im Schulchor.

12) Wie waren die Kinder zu Beginn Ihres Lehrerlebens?

Da waren die Kinder ruhiger, konnten sich besser konzentrieren, und gingen höflicher und freundlicher miteinander um. Sie konnten noch untereinander spielen. Während heute oft Fernsehen und Computer ihre einzigen Spielkameraden sind - und DIE können nicht lachen oder antworten.



13) Wie empfinden Sie die Kinder heute?

Teilweise übermäßig aktiv, das heißt: Es fällt ihnen schwer, ruhig sitzen zu bleiben, sich über einen längeren Zeitraum auf eine Sache zu konzentrieren.

14) Haben Sie Kinder? Wenn ja, auf welcher Schule sind die?

Ja, ich habe 2 Mädchen, die jüngste, Anna, studiert Informatik und die ältere ist Grundschullehrerin.

15) Auf welcher Schule waren Sie früher? Welche gefiel Ihnen besser? Diese Schule, oder die, auf der Sie waren, als Sie noch selbst Schüler waren?

In den ersten 4 Jahren war ich auf einer Volksschule. Grund- und Hauptschule gab es damals, 1947 kurz nach

dem 2. Weltkrieg, noch nicht. Die Kinder mussten auch nur 8, später 9 Schuljahre zur Schule gehen. Nach dem 4. Schuljahr besuchte ich bis zum Abitur ein Gymnasium.

Natürlich gefällt mir unsere Schule heute besser, früher durften die Lehrer noch schlagen - und das taten Sie auch oft! Sie gaben mehr Strafarbeiten auf und waren viel strenger. Heute sind die Lehrerinnen und Lehrer ganz anders, weil auch die Schülerinnen und Schüler anders sind!

16) Was hat Sie auf dieser Schule gestört?

In erster Linie die Unsauberkeit auf den Toiletten und das achtlose, gedankenlose Wegwerfen von Papier und Gegenständen, die den Schulhof und das Gebäude auf diese Weise verunstalten. Auch der Umgangston der Jugendlichen untereinander, d.h. die Beschimpfungen und die Beleidigungen haben mich oft schockiert.

17) Sind Sie traurig, dass Sie von dieser Schule gehen?

Ihr kennt sicher das Sprichwort mit dem ‚lachenden und weinenden Auge‘. Auf der einen Seite freue ich mich natürlich auf die Zeit nach meiner Pensionierung. Auf der anderen Seite werde ich euch, die Kolleginnen und Kollegen, auch die schönen Momente in der Schule sehr vermissen!

18) Was wollen Sie nach der Schule machen?

All das, wozu ich bisher zu wenig Zeit gefunden habe: viel musizieren (Klavier- und Orgelspiel), mehr Sport treiben und mehr verreisen.

*Tschüß,
Herr Weiß!*

Sabrina Hamad
Sarah Hamad
Angela Klein

Sag nicht nein

Bei McDonald's sah ich dich stehn,
hast mich so frech angesehen.
Sag nicht nein, bitte sag nicht nein:
'Willst du die Mutter meiner Kinder sein?'

Später hast du 'nen Burger gegessen,
dieses Gesicht werd ich nie vergessen.
Sag nicht nein, bitte sag nicht nein:
'Willst du die Mutter meiner Kinder sein?'

Ich trank die Cola wie besessen,
aber du hast nur dagesessen.
Sag nicht nein, bitte sag nicht nein:
'Willst du die Mutter meiner Kinder sein?'

Aber endlich bewegtest du dich,
kamst an den Tisch und küsstest mich.
Sag nicht nein, bitte sag nicht nein:
'Willst du die Mutter meiner Kinder sein?'

Wir sprachen über unser Glück,
wir waren beide sehr entzückt.
Sag nicht nein, bitte sag nicht nein:
'Willst du die Mutter meiner Kinder sein?'

Ich nahm dich zu mir nach Haus.
Ich Liebe dich meine süße Maus!
Sag nicht nein, bitte sag nicht nein:
'Willst du die Mutter meiner Kinder sein?'



Gedichte
der
Klasse 10A1

Was ist Liebe?

Wie erkenne ich Liebe?

Ist es Vertrauen?

Ist es Lust?

Ist Leidenschaft?

Ist es Spaß?

Ist es besitzen?

Ist es Romantik?

Ist es Gefühl?

Ist es Zuneigung?

Ist es Ehrlichkeit?

Ist es Glück?

Ist es ein Geschenk?

Ist es Ewigkeit?

Ist es Treue?

Ist es Eifersucht?

Ist es Einsamkeit?

Ist es Gemeinsamkeit?

Ist es Streit?

Ist das Liebe?

Oder ist Liebe mehr?

Interview mit unserem Schulsprecher Herman Mbaki**1. Was sind deine Aufgaben?**

**Meine Aufgabe ist, Vorbild für die Kleinen zu sein.
Gucken das sich keiner prügelt. Wir müssen zu jedem ehrlich sein.**

2. Von wem bekommst du deine Aufgaben?

Von den SV-Lehrern Frau von Wirth und Herrn Kochs. Aber auch von Herrn Klein, Herrn Dorn und manchen Klassenlehrern.

3. Wie werden die Aufgaben gelöst?

**In dem wir mit den Schülern reden. Wie?
Ruhig, freundlich und verantwortungsvoll.**

4. Macht es dir Spaß?

Ja, es macht mir Spaß - aber nicht immer!

5. Kommen Schüler zu dir wenn sie Probleme haben?

**Manchmal.
Aber manche haben Angst vor mir, weil ich so groß bin .**

6. Hören die Schüler auf dich ?

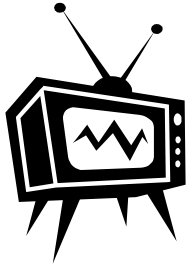
Einige ja, weil sie mich respektieren. Aber andere auch nicht.

7. Wie hast du dich dabei gefühlt, als du gewählt worden bist?

Ich hab mich gefreut!

8. Ist es eine große Verpflichtung?

Ja!



MEIN LEBEN & ICH

"Mein leben und ich" ist eine Sendung auf RTL wie man sie nur aus Amerika kennt.

Ein 16 Jähriges Mädchen namens Alex wird erwachsen, und muss sich mit vielen Katastrophen auseinandersetzen.

Einer ihrer größten Wünsche ist, sich von der Welt abzukapseln und ruhe haben. Bislang war das nur ein Tagtraum, denn es gibt Personen die es heftig verhindern:

Da sind einmal ihre Eltern, die den Peinlichkeitspegel sprengen. Anke (Mutter) ist Musiktherapeutin, und versucht Alex so gut wie sie kann bei ihren Problemen zu helfen, was meistens immer nach hinten geht. Hendrik ihr Vater ist Designer für

einen Autokonzern. Er ist so technisch begabt, wie eine Fliege unter Wasser leben kann - gar nicht! Dann gibt es noch ihren Bruder Basti. Wenn man sich die Sendung anschaut stellt man fest, dass eine Fliege doppelt so viel Gehirn hat wie er. Eigentlich halten die beiden nichts von einander, aber wenn sie mal zusammen arbeiten schaffen sie jedes Problem.

Auch nicht gerade eine Leuchte ist Alex beste Freundin Claudia. Sie mischt sich in alles ein, was sie nichts angeht. Sie bring mehr Chaos in Alex leben, wie ein Elefant im Porzellanladen. Sie denkt im ersten Moment gar nicht nach wenn sie Ratschläge verteilt, und das Ergebnis hat meist nichts Positives an sich. Auch ein Freund von Alex ist Niko. Er wohnt bei seinen Eltern, und wird dort nicht beachtet. Niko versucht immer irgendwo dazuzugehören, aber er vermasselt es immer wieder.

Alex Hobby ist unter anderem das Fotografieren.

Und: Jeden Tag schreibt sie in ihr Tagebuch, dass sie von ihrer Mutter geschenkt bekommen hat. Eigentlich wollte sie gar nicht damit anfangen hinein zu schreiben, aber sie meint, dass ihr gar nichts dabei übrig bleibe!

Diese Serie ist ein Grund
Mittwochabend um 20:45 Uhr RTL
anzuschalten.

Mehr Infos auf:

www.rtl.de

oder

www.meinlebenundich.de

Zu dieser Serie gibt es auch Bücher. Darüber könnt ihr mehr erfahren unter www.vgs.de und in allen Buchläden.

Stefan Fleischer



~ IHR ~

WISST NICHT WAS IHR SO IN DER MITTAGSPAUSE MACHEN SOLLT?

KOMMT DOCH EINFACH IN UNSER NEUES SCHUL-CAFE

~ EASY RELAX ~

(KLASSEN 8-10)

UNSER CAFE WURDE AM 29.04.2003 ERÖFFNET.
BIS ES SO WEIT WAR, MUSSTE NATÜRLICH GESTRICHEN WERDEN,
DAS HAT DIE MB-GRUPPE VON FRAU TITZ ÜBERNOMMEN.

DEN NAMEN FÜR DAS CAFE HABEN DIE SCHÜLERINNEN UND
SCHÜLER SELBST VORGESCHLAGEN UND ABGESTIMMT.

WIR FREUEN UNS JETZT SCHON ÜBER EUEREN BESUCH!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

PATRICK POSSIMM



Fritzchen soll im Kunstunterricht eine Kuh auf einem Rasen malen. Er gibt ein leeres Blatt ab. Die Lehrerin ist erstaunt: "Was soll denn das? Wo sind Kuh und Gras?" Darauf sagt Fritzchen: "Die Kuh hat das Gras gefressen und ist dann weggelaufen."

Witze, Witze, Witze . . .

Lehrer: "Als Alexander der Große so alt war wie du, hatte er schon die halbe Welt erobert."
Schüler: "Na, kein Wunder, der hatte ja auch Aristoteles als Lehrer."

Schüler: "He, nicht wegwerfen, ich sammle kaputte Glühbirnen!"
Lehrer: "Wieso, was willst du denn mit kaputten Glühbirnen?"
Schüler: "Die brauche ich für meine neue Dunkelkammer."

Sekretärin: "Wir haben einfach keinen Platz mehr in den Büros. Sollen wir nicht die uralten Zeugnisse und Akten vernichten? Da sind ja noch Unterlagen von 1910 dabei."
Direktor: "Gute Idee, aber machen Sie vorher von allem eine Kopie."

Schüler: "Meine Mutter macht alles falsch. Am Abend, wenn ich putzmunter bin, muss ich ins Bett, und am Morgen, wenn ich todmüde bin, da muss ich aufstehen."

Katrin: "Papi, darf ich auf dem Abschlussball der Schule ein Kleid von Jil Sander tragen?"
Vater: "Warum nicht! Wenn ihr die gleiche Größe habt."

Gymnastiklehrer: "Alle eine Schritt vortreten. Auch der kleine Rothaarige dahinten!"
Schüler: "Aber Herr Lehrer, das ist doch ein Hydrant."
Lehrer: "Das ist mir wurscht, auch Kinder von Akademikern hören auf mein Kommando."

OPEN !!!

FUNKY

Bei VICTOR
fashion & more
II. OG

Steinweg 88-94
52222 Stolberg

BLEND
BOYCO
MOGUL
FIVE MARLS
US40
ONLY

Das Telefon klingelt.
Stimme aus dem Hörer: "Ich wollte ihnen mitteilen, dass Petra Schön heute nicht zum Unterricht kommen kann. Sie hat sich erkältet."
Lehrerin: "Und wer ist am Apparat?"
Stimme: "Mein Vater!"

Lehrer: "Welchen Nutzen hat die Sonne?"
Schüler: "Überhaupt keinen! Nachts scheint sie nicht, und am Tag ist es sowieso hell."

Lehrer: "Kinder, kommt weg vom offenen Fenster. Wenn einer rausfällt, will es nachher wieder keiner gewesen sein."

Hieran sind schon Hirne zerbrochen . . .

1.	1000 = G in einem K	1000 Gramm in einem Kilo
2.	26 = B im A	
3.	7 = WW	
4.	12 = SZ	
5.	9 = P im SS	
6.	19 = GR im GG	
7.	0 = GC i d T b d W g	
8.	18 = L auf dem GP	
9.	90 = G im RW	
10.	4 = Q in einem KJ	
11.	24 = S hat der T	
12.	2 = R hat ein F	
13.	11 = S in einer FM	
14.	29 = T hat der F in e S	
15.	32 = K in einem SB	
16.	64 = F auf einem SB	
17.	5 = F an einer H	
18.	16 = BL hat D	
19.	60 = S s e M	
20.	3 = W aus dem ML	
21.	Alle = W f n R	

Liebe Eltern und Freunde unserer Kogelshäuserschule,

selbst bei kurzen Besuchen in unserer Schule wird Ihnen aufgefallen sein, dass vieles an der Schule nicht so ist, wie es eigentlich wünschenswert wäre!

Viele Räume müssten fachmännisch renoviert werden, die Flure benötigen alle dringend Ausbesserungsarbeiten, in der Sporthalle gibt es Reparaturbedarf, die Schulhöfe müssten jugendgerechter gestaltet werden usw.

Die Ausstattung der Fachräume lässt ebenfalls viele Wünsche offen!

Leider kann die Stadt aufgrund der schlechten Finanzlage nicht viel mehr als die allerdringlichsten Aufgaben finanzieren!

Aber auch wenn die meisten Renovierungsarbeiten in Eigenleistung erledigt werden, muss die Schule aus ihrem kleinen Etat immer noch die Farbe und die Materialien zahlen!

Um hier zu helfen, haben wir den Förderverein der GTHS Kogelshäuserstraße gegründet!

Wir wollen helfen sowohl weitere Renovierungsmaßnahmen zu ermöglichen als auch die Ausstattung der Schule zu verbessern und nötigenfalls die Schule bei der Verwirklichung sinnvoller Projekte zu unterstützen.

Aber mit der Vereinsgründung ist es ja nicht getan! Wir benötigen dringend Mitglieder, die uns mit einem Jahresbeitrag von mindestens 12 € im Jahr unterstützen.

Außerdem benötigen wir immer Leute und Firmen, die uns mit Geldspenden unter die Arme greifen.

Wir freuen uns auch über Sachspenden, die den Schuletat ebenfalls stark entlasten können.

Gegebenenfalls ist uns auch mit fachmännischer Hilfe bei anfallenden Arbeiten geholfen. So konnten durch Spenden bereits die letzten Renovierungsmaßnahmen unterstützt werden und es konnten ein neuer Kopierer und Computerdrucker angeschafft werden.

Für Geld und Sachspenden sowie für die Arbeit von Fachkräften kann der Förderverein unserer Schule Spendenquittungen ausstellen, so dass Sie Ihre Spende steuerlich absetzen können.

Und hier sind Sie gefragt!

Wenn Sie bereit sind, uns zu unterstützen, treten Sie unserem Förderverein bei.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und hoffen auf Ihre Hilfe!

Anmeldungen erhalten Sie in der Schule bei Frau Belz oder Herrn Einars!

*Mit freundlichen Grüßen,
der Vorstand*

Danke sagen . . .

. . . möchte die Schülerzeitung „Kogel Street News“

im Namen der Schule allen, die uns so großartig unterstützen!

Stellvertretend für alle bedanken wir uns für Spenden zugunsten unserer Schule bei

der Firma Radio Brümmer,

der Sparkasse des Kreises Aachen,

Verpackung Möres / Pappstar,

Uwe Hofmann Baugeräte Verleih,

TBS Schüssler (Jülich),

Manfred Kerschgens ,

Hubäate am Sender!

Für den fantastischen Musikabend bedanken wir uns bei *Josef Otten und Alexandra Bröer!*

Bei *Walter Danz* vom Eschweiler Talbahnhof bedanken wir uns für einen herrlichen Leseabend!

Herrn *Klaus Weiß* sei an dieser Stelle herzlich für die Organisation der Kulturabende gedankt!

Diesen und allen weiteren Freunden und Förderern unserer Schule ein riesiges

Dankeschön für die bisherige - und hoffentlich weitere -

Unterstützung unserer Schule!